

Unsere Chorleiterin Estira Marjanov im Gespräch

Liebe Frau Marjanov, Sie leiten unseren Männergesangverein seit September 2005, waren aber vorher schon für verschiedene andere Chöre und in anderen musikalischen Bereichen tätig. – Bitte erzählen Sie uns etwas aus Ihrer „musikalischen“ Biografie.

Meinen ersten Chor habe ich bereits mit 16 Jahren auf dem Gymnasium in Kroatien gegründet und geleitet.

Während meines Studiums an den Musikhochschulen in Novi Sad, Serbien, und Sarajevo, Bosnien, dirigierte ich die dortigen Studentenchöre. In einem vielfältigen Repertoire sangen wir auch Werke von bedeutenden Komponisten meines Heimatlandes wie Emil Cosetto und Stevan Mokranjac.

1987 erfolgte mein Umzug nach Stuttgart. Der Zeitraum von 1988 bis 1999 war dann hauptsächlich geprägt durch meine musikalische Tätigkeit innerhalb der Freikirchlichen Evangelischen Gemeinde.

In dieser Zeit habe ich mehrere Kinderchöre geleitet und dabei auch eine Kassette unter dem Titel „Gestern, Heute, Morgen“ produziert. Mit verschiedenen gemischten Chören pflegte ich ein Repertoire mit klassischer und moderner geistlicher Literatur, darunter auch Gospels und Spirituals.

Von 1995 bis 2001 leitete ich den Gospelchor ELPIS (dieser Name kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet Hoffnung), mit dem ich über 60 Konzerte im In- und Ausland gab. Außerdem produzierte ich mit diesem Chor die CD „I Will Celebrate“.

Nach meinem Umzug nach Gundelfingen übernahm ich im Jahre 2005 den „Gemischten Chor Hugstetten“ und den „Männergesangverein Lehen“.

„Ihre“ inzwischen wieder 33 Männer im Chor schätzen Sie sehr, denn Sie haben uns in einer sehr angenehmen Art und Weise viel beigebracht.

Verraten Sie uns doch bitte die Geheimnisse Ihrer Chorarbeit.

Da Singen mit dem Hören anfängt, versuche ich die Stärken und Schwächen, die musikalischen Wünsche und momentanen Stimmungen jedes einzelnen Chormitgliedes herauszuhören.

Was schätzen Sie an unserem Chor – und wo wünschen Sie, dass wir besser werden?

Das vielfältige Repertoire erstaunt mich immer wieder, und ich schätze die starke Kameradschaft. Das Repertoire versuche ich behutsam weiter zu entwickeln – die Kameradschaft darf gerne auch in Zukunft bestehen bleiben.

Wir sind ein Chor mit einem hohen Durchschnittsalter – welche Ratschläge und Wünsche können Sie uns für die Zukunft geben?

Mein Wunsch ist, dass jedes Chormitglied im nächsten Jahr einen neuen Sänger gewinnt.

Liebe Frau Marjanov, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

(Das Gespräch führten die Sänger Herbert Graf und Eberhardt Weiblen